im Teebeutel-Weitwurf, Stelzenlauf oder Skateboard-Paddeln teilnehmen.
Dazu gibt es ein buntes Programm auf dem Schulhof und eine große Tombola. Für die kleinen Besucher wird das Spielmobil aus dem Freizeitzentrum Lugau mit Hüpfburg, Kinderschminken, Bogenschießen und verschiedenen Bastel-Angeboten in der Tännichtschule Station machen.
Mit dabei sind beim Schulfest außerdem die Fahrschule Schubert und die Sparkasse Chemnitz mit einem Glücksrad. Für Speisen und Getränke ist natürlich ebenfalls gesorgt, die Besucher werden in einer großen Cafeteria erwartet.

Neue Schülerküche im Europäischen Gymnasium

Das Europäische Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ hat seit wenigen Wochen eine Schülerküche – komplett mit einem Herd mit Cerankochfeld, Geschirrspüler und Kühlschrank – und damit auch optimale Bedingungen für die Arbeitsgemeinschaft „Kochen und Backen“, in der derzeit fünf Mädchen und Jungen unter Anleitung von Janet Schettler sozusagen das ABC an Topf und Pfanne lernen.
Nach den umfangreichen Umbauarbeiten im Erdgeschoss des Schulgebäudes trafen sich am 13. März 2008 Schüler, Lehrer, Schulleitung und Mitglieder des Fördervereins des Gymnasiums zur Einweihung der Schülerküche. Eingeladen waren auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Unternehmer aus Meerane, die als Sponsoren die Einrichtung der Schülerküche unterstützt haben.
Die Mädchen und Jungen der AG Kochen und Backen nutzten die Gelegenheit und bewirteten ihre Gäste mit selbst zubereiteten Speisen: Soljanka mit frisch gebackenem Brot und Kuchen.
„Schule bereitet nie immer nur Spaß, aber sie sollte soviel Freude und innere Befriedigung wie möglich machen. Also versuchen wir, unseren Schülern so viele gute Angebote wie möglich zu unterbreiten. In der Arbeitsgemeinschaft Kochen und Backen werden die Schüler selbst aktiv und übernehmen Verantwortung, Lehrer und Erzieher fungieren als Berater“, erklärt der für das Meeraner Gymnasium Verantwortliche Lutz Kohlschmidt. Dabei wird in der Arbeitsgemeinschaft Wert auf Vielfältigkeit gelegt, gesunde Ernährung gehört dazu, aber ausprobiert wird alles, worauf die Schüler Lust haben.
Die Arbeitsgemeinschaft läuft immer ein halbes Jahr, dann können sich fünf andere Schüler am Herd ausprobieren. Das Interesse der Schülerinnen und Schüler – derzeit lernen 70 Mädchen und Jungen in den Klassen 5 bis 7 am Europäischen Gymnasium Meerane – ist groß, so dass sich Janet Schettler keine Sorgen um Teilnehmer machen muss. Nachgedacht wird bereits über eine AG für „Fortgeschrittene“.
Die Idee einer Schülerküche gab es schon eine ganze Weile, sie wurde nun von den Eltern aufgegriffen. Sponsoren wurden gefunden, die die Einrichtung zur Verfügung stellten oder Leistungen übernahmen. Der Förderverein der Schule unterstützte die Anschaffung der Küche und ein kleiner Teil konnte über das Programm Ganztagsschulen finanziert werden. Entstanden ist ein Schmuckstück. „Wir wollten, dass es perfekt wird, damit es den Kindern auch Spaß macht“, freut sich Lutz Kohlschmidt.
Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer überreichte zur Einweihung der Küche ein Set Kochlöffel und Geschirrtücher an die Schüler. „Die Schülerküche ist sehr gelungen. Ich wünsche Euch immer viel Spaß beim Kochen und danke allen Unternehmen, die sich für unsere Schüler engagieren“, sagte er.
Ein Dankeschön geht an folgende Sponsoren:
Familie Haase, Fa. Rudi Orzschig Nachf. Heizung-Bad-Umwelt;
Frau Lippold und Herrn Ulbricht, Firma Möbel-Ulbricht;
Familie Barth, Firma Hausgeräte & Service GmbH.

Lutz Kohlschmidt (rechts) und Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer zur Einweihung der neuen Schülerküche im Europäischen Gymnasium Meerane.

Viel Lob gab es für die von den Schülern zubereitete Soljanka. Emma Jantsch und Lisa Heilmann aus der Klasse 6 übernahmen das Austeilen. Fotos: Hönsch

Der Evangelische Kindergarten St. Martin feiert 60. Geburtstag

Wer seinen 60. Geburtstag feiert, denkt schon einmal an das Rentenalter. Nicht so der Kindergarten im Kirchgemeindehaus, der so jung ist wie eh und je. Weit über 1000 Kinder, darunter die jüngsten mit einem Jahr, tummelten sich im Lauf der vergangenen 60 Jahre in den Räumen und auf dem schönen Spielplatz.
Am 1. September 1948 wurde im Kirchgemeindehaus der evangelische Kindergarten eröffnet. Es gelang Oberpfarrer Georg Krause, das von den Nazis beschlagnahmte Eigentum der Kirche zurückzuerhalten. Maria Penzel eröffnete die Einrichtung als erste Leiterin und schon bald folgten die Diakonissen-Schwestern Hildegard und Charlotte, die sicher auch heute noch vielen ein Begriff sind. In den folgenden Jahren prägten sie entscheidend den Kindergarten, informiert Henrike Marosi, seit 1997 Leiterin des Evangelischen Kindergartens, über die Anfänge der Einrichtung.
Von Beginn an stand der evangelische Kindergarten allen Kindern, unabhängig von der Konfession, offen. Die anfänglich genehmigte Kapazität betrug 100 Kinder. In der Folgezeit wurden aber weit über 100 Kinder betreut. Zu den Kindergartenkindern, die teilweise nur vormittags da waren, kamen nachmittags noch Schulkinder als Hortgruppe.
Nach Gründung der DDR wurde die Eröffnung kirchlicher Kindergärten nicht mehr genehmigt. Die bereits bestehenden, wie der in Meerane, wurden zwar geduldet, aber finanziell nicht unterstützt. So kam es, dass die Eltern im Evangelischen Kindergarten auch in der DDR-Zeit freiwillig einen Beitrag bezahlen mussten, während die staatlichen Kindergartenplätze kostenlos waren. Trotzdem war der Kindergarten immer gut belegt und wurde von den Meeranern gern genutzt, um ihren Kindern zumindest in der Vorschulzeit eine kirchlich geprägte, von der staatlichen Doktrin unabhängige und pädagogisch anders geprägte Erziehung zuteil werden zu lassen.
Mitte der siebziger Jahre verließen die Diakonissenschwestern durch ihren Ruhestand den Kindergarten und Christa Lichenstein führte als Leiterin zuerst mit Pfarrer Zimmermann und später mit Pfarrer Koenitz den Kindergarten weiter und durch die Wendezeit hindurch bis 1997.
Nach der Wende wurden neue Betriebserlaubnisverfahren notwendig. Inhaltliche Konzeptionen mussten überdacht und genehmigt werden. So kam es, dass nun der Kindergarten eine Gesamtkapazität von 70 Kindern hat. 1997 wurde mit der Einführung einer Krippengruppe ab dem 1. Lebensjahr das Angebot erweitert, ein Jahr später wurde auch die Genehmigung zur integrativen Betreuung von behinderten Kindern erteilt. In Reaktion auf den enorm steigenden Bedarf wird 2008 das Betreuungsangebot der Einjährigen auf 16 Kinder ausgebaut.
Die geburtenschwachen Nachwendejahre wurden überstanden. Nach und nach modernisiert der Kindergarten seine Räume. Im Jahr 2006 erhielt der Kindergarten nach der ihn tragenden Kirchgemeinde den Namen „St. Martin“.
„Inzwischen bringen manche ehemalige Kindergartenkinder ihre Sprösslinge in den Kindergarten. Die lange Tradition und das gewachsene Vertrauen sind dafür ein großer Schatz und zugleich Anspruch für die Bewältigung der gestalterischen und pädagogischen Herausforderungen für heute und morgen. Wir sind den Meeranerinnen und Meeranern dankbar für ihre Verbundenheit zu unserem Kindergarten und hoffen auch weiter auf viele